

Projektbeschreibung Trinkwassertransportleitung nach Haslen

1 Ausgangslage

Die Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten (WVHE) verfügt derzeit ausschliesslich über Einspeisungen der Wasserkorporation Rüte (WKR). Sie wird über hochliegende Reservoirs der WKR versorgt. Ein zweites Standbein fehlt, was die Versorgungssicherheit im Störfall gefährdet. Gemäss Art. 12 Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (VTM, SR 531.32) ist sicherzustellen, dass jedes Versorgungsgebiet über mindestens eine zweite unabhängige Wasserbezugsquelle verfügt. Insbesondere in länger andauernden Trockenperioden muss die WKR zusätzliches Wasser aus den Fassungen der Energie- und Wasserversorgung Appenzell (EWA) beziehen. Dieses Trinkwasser muss dann über die Hügelketten nach Haslen gepumpt werden.

An der Landsgemeinde 2022 hat sich die Stimmbevölkerung von Appenzell Innerrhoden für den Neubau eines Geh- und Radwegs entlang der Haslenstrasse ausgesprochen. Die Umsetzung dieses Vorhabens schafft für die betroffenen Wasserversorgungen eine einmalige Gelegenheit, eine redundante Anbindung zu möglichst niedrigen Kosten zu realisieren.

2 Projektziele

Die EWA hat aufgrund der oben beschriebenen Situation eine Gesamtbetrachtung der Versorgungssituation im Inneren Land durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass mit einer neuen Trinkwassertransportleitung entlang der Haslenstrasse vor allem zwei Ziele erreicht werden können.

1. Die Versorgungssituation kann grundsätzlich optimiert werden. Einerseits kann die Versorgung der Dorfzone Halsen auch in trockenen Zeiten rein hydraulisch ohne pumpen sichergestellt werden. Andererseits können Liegenschaften im Gebiet Anker, welche heute am Netz der WKR angeschlossen sind, effizienter versorgt werden.
2. Das geforderte zweite Standbein für die WVHE kann realisiert werden.

3 Projektumfang

3.1 Neue Transportleitung

Im Zuge des Strassenprojekts wird eine neue Wasser-Verbindungsleitung verlegt.

- Abschnitt Steig - Lank: Erneuerung und Kapazitätsausbau der bestehenden Leitung der EWA
- Abschnitt Lank - Tanne: Neubau der Transportleitung

Im Gebiet Anker / Zythus sollen rund 20 Gebäude und drei Hydranten künftig über die neue Leitung versorgt werden. Eine Erneuerung der bestehenden Leitungen der WKR ist hydraulisch wie wirtschaftlich nicht sinnvoll. Es besteht zudem die Möglichkeit, weitere Liegenschaften entlang der Haslenstrasse anzuschliessen, die heute nicht versorgt werden.

3.2 Neue Abgabestation Tanne

Die bestehende Abgabestation Tanne wird durch einen grosszügigen Betonschacht mit einem kleinen Einstiegsgebäude ersetzt. Der Einstieg soll aus arbeitssicherheitstechnischen Aspekten über eine Treppe möglich sein. In diesem Schacht werden die Leitungen der WVHE, der WKR und die neue Transportleitung der EWA miteinander verbunden.

3.3 Anpassung Steuerung

Die gemeinsame Leittechnik wird so angepasst, dass das Reservoir Ebnet der WVHE künftig primär über die Station Tanne vom Reservoir Weeserlis der EWA versorgt wird.

4 Kostenvoranschlag

Die Projektkosten für das oben beschriebene Projekt wurden zusammen mit einem Ingenieur geschätzt. Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 25%. Sämtliche Kostenangaben sind exklusiv Mehrwertsteuer.

Pos.	Beschreibung	Total (CHF)
1	Transportleitung	790 000
2	Anlagenbau (Abgabestation Tanne sowie Anpassungen)	340 000
3	Diverses, Unvorhergesehenes, Projekt- und Bauleitung	170 000
Total		1 300 000

Es können diverse Eigenleistungen der Energie- und Wasserversorgung in das Projekt eingebracht werden, welche in den Kosten ebenfalls berücksichtigt sind. Insbesondere im Bereich des Leitungsbaus werden interne Fachkräfte die Arbeiten ausführen.

Voraussichtlich wird der kantonale Fonds für die Unterstützung der Wasserversorgungen einen Beitrag in der Höhe von 10% der Gesamtkosten leisten. Allenfalls werden für die Sanierungen im Bereich Anker / Zythus der WKR bereits in Aussicht gestellte Meliorationsbeiträge ausbezahlt. Diese Subventionen sind in den Gesamtkosten nicht berücksichtigt.

5 Terminplan

Die Umsetzung erfolgt zusammen mit dem Rad- und Gehweg. Aufgrund dessen ist der Start und die Umsetzungszeit für die Trinkwassertransportleitung vom Terminplan des Projekts des Kantons abhängig.